

jezt aus drei besonderen Staaten: dem Kurfürstenthum Hessen, dem Großherzogthum Hessen und der Landgraffschaft Hessen. Die Regentenfamilien bekennen sich zur evangelischen Kirche.

Das **Kurfürstenthum Hessen** reicht am weitesten nach Norden und enthält den größten Theil der alten Chattenländer. Seine Hauptstadt heißt **Kassel**, und daher wird das Land wohl auch Hessen-Kassel genannt. Obgleich es die größte Ausdehnung hat (200 Quadratmeilen), so ist es doch keineswegs das bevölkertste. Denn nur ein kleiner Theil Kurhessens ist so eben und so fruchtbar, wie das Maintal bei Hanau oder das Fuldathal bei Kassel. Große Strecken sind waldig und zum eintäglichen Ackerbau nicht geeignet. Die Bewohner, deren Zahl nur etwa 700,000 beträgt, sind arbeitsame und kräftige Leute. Viele wandern sogar während der Ernte in fruchtbarere Gegenden, um dort als Tagelöhner zu helfen, so besonders die Bewohner der Provinz Fulda. Man kann von dem kurhessischen Landvolke rühmen, daß es noch viel von seinen ererbten Sitten und Trachten beibehalten. — Die Lage der Hauptstadt Kassel an der schiffbaren Fulda, nicht weit von ihrem Zusammenfluß mit der Werra, so wie die vielfachen Eisenbahnverbindungen haben sie zu einem bedeutenden Verkehrsplatze gemacht. Kassel wird von vielen Fremden besucht, besonders auch, um die eine Stunde von der Stadt, beim Lustschlosse Wilhelmshöhe gelegenen, schönen Anlagen, die Wasserkünste und die riesige Bildsäule des Herkules zu beschauen. Zu **Marburg** ist die Landesuniversität.

Das **Großherzogthum Hessen** liegt nördlich von Baden, zu beiden Seiten des Rheines und zum Theil weiter nordöstlich; es macht kein zusammenhängendes Ganze aus. Es ist bevölkerter als Kurhessen; auf 185 Quadratmeilen wohnen hier über 850,000 Menschen. Das Land ist fruchtbar; besonders am Rhein zieht man viel Getreide, Kastanien, Mandeln, Wallnüsse und Wein. Der nördliche Theil ist meistens gebirgig, ausgenommen die fruchtbare Wetterau, welche aus einer schönen Ebene besteht. Aber auch die minder ergiebigen Gegenden dieses Landes, im **Odenwalde**, Vogelsberge oder in dem nahe an Westphalen reichenden Hinterlande zeichnen sich durch vortreffliche Kunststraßen aus, durch welche der Verkehr befördert und die Einwohner betriebsamer werden. Die Hauptstadt des Großherzogthums, **Darmstadt**, ist eine der am raschesten emporgekommenen Städte Deutschlands. Vor 50 Jahren noch ein kleines Landstädtchen, das sich bloß durch ein weitläufiges Residenzschloß und ein merkwürdig gebautes Exercierhaus auszeichnete, ist es jetzt eine Stadt von fast 30,000 Einwohnern mit allen großstädtischen Einrichtungen geworden. Überdies hat ihre Lage am Rande des Odenwaldes und an der **Bergstraße**, in der Nachbarschaft herrlicher Waldungen, die Anlage vortrefflicher Spaziergänge mit Ausichten in die Rheinebene möglich gemacht. Durch die große Eisenbahn durch Baden längs des Rheines bis nach Frankfurt und von da nach Kassel, sowie durch die Nähe des